

Freitag, 21. Juli 2017 · 14:00 Uhr

Seminarraum 7, P1-Gebäude Physik am Hubland

**Prof. Dr. Bettina
Brandenstein-Köth**



„Auf anderen Wegen“

*Professorin an der Fakultät für Elektrotechnik
an der Hochschule für angewandte
Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt,
Promotion an der Universität Würzburg.*

Bettina Brandenstein-Köth blickt auf bemerkenswert viel Erfahrung in kürzester Zeit zurück: 2006 schloss sie ihr Diplom in Ingenieurinformatik ab und im Jahr 2010 promovierte sie an der Universität Würzburg zum Thema „Nichtlinearer Magnetotransport und memristive Funktionen von nanoelektronischen Bauteilen“. Anschließend war Bettina Brandenstein-Köth mehrere Jahre in der Industrie als Qualitäts- und Prozessverantwortliche für die Entwicklungsprozesse der Software- und Hardwareentwicklung tätig. 2015 nahm sie den Ruf als Professorin der Fakultät Elektrotechnik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt an, wo sie bereits mehrere Jahre einen Lehrtauftrag zusätzlich zu ihrer Tätigkeit in der Industrie ausführte.

Kontakt

Dr. Norbert Steinmetz
Fakultät für Physik und Astronomie der JMU Würzburg
Tel.: 0931 31 88741
E-Mail: norbert.steinmetz@physik.uni-wuerzburg.de

Anna-Lena Vallentin
Büro der Universitätsfrauenbeauftragten
Gender Consulting für Forschungsverbünde
Tel.: 0931 31 88968
E-Mail: anna-lena.vallentin@uni-wuerzburg.de



Fakultät für Physik und Astronomie
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Am Hubland
97074 Würzburg

Die Vortragsreihe *Frauen – Physik
– Karrierewege* wird durch den
Sonderforschungsbereich 1170
ToCoTronics gefördert.



SOMMERSEMESTER 2017

Eine Vortragsreihe
für Studierende und
Nachwuchswissen-
schaftler_innen

Worum geht es?

In der Vortragsreihe *Frauen – Physik – Karrierewege* geben Physikerinnen, die in unterschiedlichen Bereichen tätig sind, einen persönlichen Einblick in die verschiedenen Stationen und Entscheidungsmomente ihrer Laufbahn sowie in ihr aktuelles Tätigkeitsfeld.

Es geht u.a. um folgende Fragen:

Wie kann die individuelle Laufbahn einer Physikerin aussehen?
Welche Berufsmöglichkeiten gibt es und wie sieht die Arbeit in der Praxis aus?
Wie schaffe ich den Berufseinstieg?
Karriere und Familie – Wie kann es funktionieren?
Was bedeutet es, als Frau in diesem Feld zu arbeiten?

Im Anschluss an die Vorträge gibt es Zeit für Fragen, Diskussion und zum Netzwerken.

Für wen ist die Veranstaltung?

Herzlich eingeladen sind Studierende und Nachwuchswissenschaftler_innen der Physik und verwandter Fachrichtungen.

Schon mit dreizehn hatte Josefine Proll nur einen Berufswunsch: Fusionsforscherin. Das hat sie eindrucksvoll schnell geschafft. Nach ihrem Physikstudium in Würzburg und London forschte sie als Doktorandin am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik und verteidigte ihre Promotion Anfang 2014 zum Thema „Trapped-particle instabilities in quasi-isodynamic stellarators“ an der Universität Greifswald. Anschließend arbeitete sie als Postdoc am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik und am Princeton Plasma Physics Laboratory in den USA. Seit Anfang 2017 ist Josefine Proll Tenure track Assistant Professor an der TU Eindhoven.

Assistant Professor an der TU Eindhoven, NL, Studium der Physik in Würzburg, Promotion am MPI für Plasmaphysik.

Freitag, 12. Mai 2017 · 14:00 Uhr

Seminarraum 7, P1-Gebäude Physik am Hubland

Dr. Josefine Proll

„Ein überraschend gradlinger Weg zur Fusionsforscherin“



Entwicklungsingenieurin bei der Robert Bosch GmbH, Studium der Physik in Würzburg, Promotion am Forschungszentrum Jülich.

Freitag, 30. Juni 2017 · 14:00 Uhr

Seminarraum 7, P1-Gebäude Physik am Hubland



Dr. Annemarie Köhl

„Mein Weg vom Physikstudium zur Entwicklung bei Bosch“

Annemarie Köhl hat erfolgreich den Sprung von der Hochschule in die Wirtschaft geschafft: Seit 2014 arbeitet sie in der Entwicklungsabteilung für Lambdasonden bei der Robert Bosch GmbH in Stuttgart und ist dort bereits als Teamleiterin tätig. Die Grundlage für ihren beruflichen Werdegang legte ein Physikstudium an der Universität Würzburg im Rahmen des FOKUS Physik-Studiengangs sowie ein Auslandssemester am Lawrence Berkeley National Laboratory in den USA. Anschließend fertigte sie ihre Promotion über spektroskopische Untersuchungen an resistiv schaltenden Perovskiten am Forschungszentrum Jülich an